



# Real Assets: Rendite mit Verantwortung

Impulsvortrag zum  
10. kirchlichen Investmentforum 2026



# Real Assets

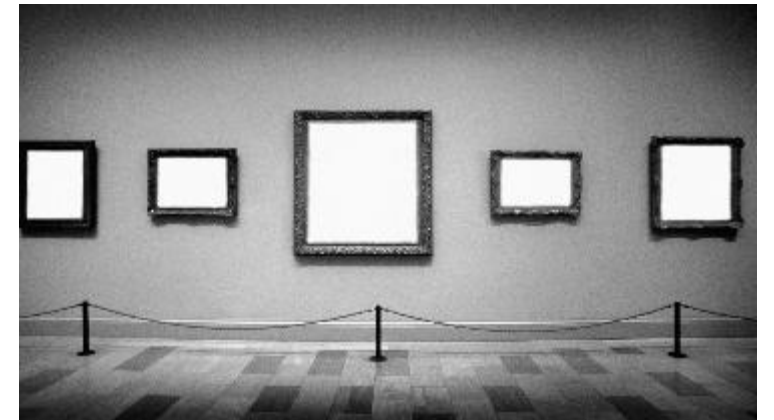
## Einordnung und Klassen



„**Real Assets**“ umfassen eine vielfältige Palette an materiellen Vermögenswerten, die einen greifbaren Wert besitzen und oft langfristige Stabilität bieten.

Innerhalb dieses weiten Feldes unterscheiden sich die einzelnen Assetklassen nicht nur durch klassische Kriterien wie Rendite, Risiko und Liquidität, sondern auch durch ihren gesellschaftlichen Mehrwert und ihren ökologischen Auswirkungen

Diese Faktoren gewinnen zunehmend an Bedeutung, da Investoren nicht nur finanzielle, sondern auch nachhaltige und soziale Aspekte in ihre Entscheidungen einbeziehen.



# Ein System im Ungleichgewicht

## Kapital sucht neue Wege

Stellen Sie sich vor: Ein Solarpark in Bayern produziert an einem sonnigen Tag mehr Strom, als das Netz aufnehmen kann. Die Anlage wird abgeregelt – sauberer Strom bleibt ungenutzt. Gleichzeitig laufen andernorts Gaskraftwerke weiter, um die Grundlast zu sichern. Steigende Energiepreise, zunehmend getrieben durch geopolitische Spannungen, verschärfen die Lage.

**Wir haben eine Vision – Nachhaltige Energiewende! Dafür müssen wir Energieverbrauch und –erzeugung flexibilisieren**



Energie ist zurück als geopolitischer Risikofaktor – und als zentrales Investmentthema.

## Für die Gesellschaft



- Förderung nachhaltiger und flexibler Energieversorgung zum Schutz vor geopolitischen Risiken
- Verbesserung der Lebensqualität durch saubere Energie und klimafreundliche Infrastruktur

## Für (institutionelle) Investoren



- Kapital soll nicht nur Risiken managen, sondern aktiv zur Stabilisierung wirtschaftlicher und ökologischer Systeme beitragen.
- Steigende Volatilität und sinkende Planbarkeit von Cashflows fordern neue Antworten im Asset-Liability-Management.



# Energieinfrastruktur und Speicher

Deutschland setzt bis 2030 verstärkt auf erneuerbare Energien und Batteriespeicher, um Energieeffizienz, Netzstabilität und neue Einnahmequellen zu sichern

## Die Energiewende ist ein Investitionsprogramm

Deutschland plant bis 2030 rund **80 Prozent** seines Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen – ein Investitionsbedarf von rund **700 Milliarden Euro**. Erzeugung allein reicht dabei nicht aus: Entscheidend ist die Fähigkeit, Energie effizient zu speichern und zu verteilen.

Batteriespeicher schließen diese Lücke. Sie speichern überschüssige Energie, stabilisieren das Netz und schaffen zusätzliche Erlösquellen durch Arbitrage und Regenergie. In einem geopolitisch geprägten Marktumfeld gilt: **Volatilität wird nicht nur zum Risiko, sondern zur Ertragsquelle.**

# 700 Mrd.

**Investitionsbedarf**

Euro bis 2030 in deutschen Erneuerbare-Energien-Ausbau

# 5–7%

**Energieinfrastruktur**

Stabile jährliche Erträge für langfristige Investoren

# 7–10%

**Batteriespeicher IRR**

Höhere Renditen durch Nutzung von Marktvolatilität



**Kernaussage:** Batteriespeicher monetarisieren die Volatilität, die geopolitische Unsicherheit erzeugt

# Negative Strompreise gibt es häufiger

Wie Investoren von der Flexibilisierung profitieren können zeigt das folgende Beispiel



## Batteriespeichersysteme (BESS)

spielen eine zentrale Rolle bei der Flexibilisierung und Stabilisierung von Energiesystemen. Sie schaffen Wert über verschiedene Zeiträume hinweg, indem sie sowohl langfristige Versorgungssicherheit als auch kurzfristige Systemdienste abdecken. Dabei können BESS gleichzeitig mehrere Marktsegmente bedienen und so verschiedene Einnahmequellen kombinieren. Auf konkrete Zeitperioden heruntergebrochen, bedeutet das:

- **Langfristig** (Jahre): Sicherstellung der Energieversorgung durch zuverlässige Kapazitätsreserve
- **Mittelfristig** (Stunden): Wirtschaftliche Nutzung durch gezielten Kauf und Verkauf von Strom
- **Kurzfristig** (Minuten): Stabilisierung des Stromnetzes durch flexible Ausgleichsdienste
- **Echtzeit** (Sekunden): Schnelle Reaktion zur Erhaltung der Netzfrequenz und Systemstabilität
- **Vielseitigkeit**: Kombination mehrerer Funktionen erhöht Einnahmemöglichkeiten und Systemeffizienz

# Wald: Stabilität und neuer Werttreiber CO<sub>2</sub>

Das geduldigste Investment – mit neuer Dynamik



**Kernaussage:** Wald ist nicht nur Stabilitätsanker – sondern zunehmend auch ein CO<sub>2</sub>-Asset.

## Klassische Stabilität

Ein Wald wächst unabhängig von Zinsen, Energiepreisen oder geopolitischen Krisen. Er generiert Erträge durch nachhaltige Holznutzung und steigende Flächenwerte – historisch rund **5 bis 7 Prozent** pro Jahr bei geringer Korrelation zu anderen Assetklassen.

## CO<sub>2</sub> als wirtschaftlicher Faktor

Mit steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen – unter anderem durch regulatorische Systeme wie das EU Emissions Trading System 2 – wächst der Druck auf Unternehmen, Emissionen zu reduzieren oder zu kompensieren. Die Nachfrage nach naturbasierten Lösungen steigt strukturell.

## Vom Sachwert zum CO<sub>2</sub>-Asset

Waldzertifikate werden heute überwiegend im freiwilligen Markt gehandelt. Die regulatorische Richtung ist jedoch klar: Wald entwickelt sich schrittweise von einem klassischen Sachwert zu einem Asset mit zusätzlicher CO<sub>2</sub>-Ertragskomponente.

# Infrastruktur & Wald als strategische Antwort

Die politische und wirtschaftliche Antwort auf Unsicherheit ist eindeutig: weniger Abhängigkeit, mehr eigene Infrastruktur. Der Ausbau erneuerbarer Energien, Netze und Speicher ist nicht nur klimapolitisch motiviert – er ist eine direkte Reaktion auf geopolitische Verwundbarkeit.

## Stabile Cashflows

Langfristige, planbare Erträge auch in volatilen Marktphasen – unabhängig von kurzfristigen Kapitalmarktzyklen.

## Inflationsschutz

Real Assets sind strukturell mit der Preisentwicklung verknüpft und bieten damit natürlichen Schutz gegen Kaufkraftverlust

## Systemrelevanz

Infrastruktur und Wald sind gesellschaftlich unentbehrlich – sie stabilisieren wirtschaftliche und ökologische Systeme aktiv.

## Wertekonformität

Für kirchliche Investoren bieten diese Assets die Möglichkeit, Kapital gezielt im Sinne ökologischer Verantwortung einzusetzen.



**Kernaussage:** Diese Assets sichern nicht nur Portfolios – sie stabilisieren wirtschaftliche Systeme.



# SFDR, Wirkung und Messbarkeit

Die Sustainable Finance Disclosure Regulation verändert die Anforderungen an Investoren grundlegend. Nachhaltigkeit wird nicht mehr nur qualitativ bewertet, sondern **quantitativ messbar gemacht**. Für Infrastruktur- und Waldinvestments entsteht dadurch eine hohe Anschlussfähigkeit.

## Energie-Impact

Erzeugte und gespeicherte Energiemengen lassen sich präzise erfassen, berichten und mit Benchmark-Werten vergleichen.

## CO<sub>2</sub>-Bilanz

Vermiedene oder dauerhaft gebundene CO<sub>2</sub>-Emissionen sind konkret messbar – eine belastbare Grundlage für das Nachhaltigkeitsreporting.

## Biodiversität

Biodiversitätsindikatoren ergänzen die Wirkungsmessung und stärken die Glaubwürdigkeit des Portfolios gegenüber Stakeholdern.

## Portfoliosteuerung

Impact wird systematisch in die Investment-Governance integriert – kein weiches Ziel mehr, sondern ein steuerbarer Performance-Faktor.



**Kernaussage:** Impact ist kein weicher Faktor mehr – sondern Teil der Investmentperformance.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



**Sebastian Kreutel | Head of Real Asset Consulting**  
Frankfurt, Deutschland



E-Mail: [sebastian.kreutel@pwc.com](mailto:sebastian.kreutel@pwc.com)



Mobil: +49 160 7181284